



## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Freiburg

#### 10 Jahre IN VIA-Kompetenzzentrum!

Seit nunmehr zehn Jahren besteht das IN VIA Kompetenzzentrum: 2012 vom IN VIA Diözesanverband Freiburg gegründet, wurden in den Anfangsjahren Angebote und Konzepte für die Handlungsfelder „Unternehmensservice“, „Schulservice“ sowie „Fort- und Weiterbildung“ bundeslandübergreifend erarbeitet und erprobt. Seit 2015 konzentriert sich das Kompetenzzentrum ausschließlich auf die Verbreitung und Etablierung von „Lernen durch Engagement“ (LdE), eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schüler\*innen mit fachlichem Lernen im Unterricht verbindet. Das bundesweite Netzwerk wurde im Bereich „Schulservice“ in Zusammenarbeit mit IN VIA Deutschland, der Stiftung Lernen durch Engagement in Deutschland (LdE) und den LdE-Kompetenzzentren von IN VIA Köln, Aachen, Lübeck und Quakenbrück aufgebaut. Seit Projektstart konnten bereits über 900 Lehrkräfte zur Einführung und Umsetzung von „Lernen durch Engagement“ qualifiziert sowie zahlreiche LdE-Projekte mit über 700 Schüler\*innen an Schulen in der Erzdiözese Freiburg durchgeführt werden. Mehr unter <https://bit.ly/3BW2AQZ>.

## Aus der Zentrale des DCV

#### Corona, Krieg und Klimakrise: Kinder, Jugendliche und Familien in den Blick nehmen!

Ende 2022 läuft das Mitte letzten Jahres initiierte Corona-Aufholpaket aus, mit dem Kinder und Jugendliche durch Angebote in den Bereichen Bildung, Sprachförderung, Freizeit und Erholung unterstützt werden. Die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, die schon vor Beginn der Pandemie in prekären Verhältnissen lebten und vielfältigen Benachteiligungen ausgesetzt waren, haben sich während der Pandemiejahre deutlich verschärft. „Wir sind dankbar, dass mit dem Aufholpaket Maßnahmen realisierbar waren, die Angstspiralen unterbrochen haben und jenen Zukunftsmut stärkten, den die Kinder und Jugendlichen angesichts der aktuellen Hyperkrisen leicht verlieren. Corona, Krieg, Energie- und Klimakrise führen zu gesellschaftlichen Lähmungen, gegen die so leicht kein Kraut gewachsen ist“, betont Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes. Zusätzliche Ängste und Sorgen löst aktuell der Ukraine-Krieg aus. Die steigenden Preise bei Lebensmitteln, Strom, Gas, Schulmaterialien und Dingen des täglichen Lebens drängen vor allem Familien mit geringen Einkommen an den Rand des Existenzminimums. Der deutlich sicht- und spürbare Klimawandel lässt gerade die junge Generation an einer zukünftig auskömmlichen Lebensgrundlage zweifeln. Daneben ist vor allem eine verlässliche und niederschwellige Infrastruktur vor Ort dringend notwendig. Die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, ihre Einrichtungen und Dienste, müssen gerade auch in Zeiten steigender Energie-Preise gesichert werden. Familien in ohnehin belasteten Lebenslagen profitieren ganz besonders von den Frühen Hilfen, den Erziehungsberatungsstellen, der Schulsozialarbeit, den Kindertageseinrichtungen und der Jugendsozialarbeit. Der Deutsche Caritasverband hat gemeinsam mit seinen Fachverbänden die wichtigsten Handlungsbedarfe in einem Positionspapier formuliert: <https://bit.ly/3BTnDDH>.

#### Caritas und Diakonie: Bundestag muss Kürzung bei der Förderung von Langzeitarbeitslosen zurücknehmen

Die angekündigten Mittelkürzungen bei der Förderung von Arbeit und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen in Höhe von 609 Millionen Euro müssen dringend zurückgenommen werden, appellieren der Deutsche Caritasverband und die Diakonie Deutschland an die Bundestagsabgeordneten. „Die vom Arbeitsministerium vorgelegte Bürgergeldreform setzt auf die richtige Karte, indem sie die Arbeitsmarktpolitik auf Kompetenzerwerb und langfristige Überwindung von Langzeitarbeitslosigkeit ausrichtet. Bildung, berufsbezogene Qualifizierung und Teilhabeförderung im sozialen Arbeitsmarkt kosten Geld und müssen mit ausreichend Mitteln im Eingliederungstitel hinterlegt werden. Um Menschen, die schon seit mehreren Jahren erwerbslos sind, wirksam mit passgenauen Unterstützungsangeboten die Tür in den ersten Arbeitsmarkt aufzustoßen, braucht es eine auskömmliche Ausstattung des Verwaltungstitels. Der Bundestag muss hier nachbessern“, fordert Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa. Mehr unter <https://bit.ly/3RWrmppo>.

## Kirche & Gesellschaft

### Digitalstrategie der Bundesregierung

Die neue Digitalstrategie für Deutschland ist fertig. Sie soll „Wegweiser für den digitalen Aufbruch“ sein. Alle Ministerien und das Kanzleramt haben sie erarbeitet – koordiniert vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Die Strategie soll Deutschland digital voranbringen und formuliert Ziele, an denen sich die Regierung messen lassen will. Die Digitalstrategie der Bundesregierung soll den digitalen Aufbruch ermöglichen und den Umsetzungsstau vergangener Legislaturperioden auflösen. Mehr unter <https://bit.ly/3BkfbeY>.

### Folgen der Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie hat die stärkste Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Mit den massiven gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen der Pandemie sind weitreichende Folgen für den Arbeitsmarkt verbunden. Auf dieser Seite finden Sie Einschätzungen von Forscherinnen und Forschern sowie aktuelle Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt. Mehr unter <https://bit.ly/3eYcDvH>.

## Ausbildung & Qualifizierung

### Duale Ausbildung vor großen Herausforderungen

Die seit Jahren seitens der Betriebe bemängelte schwierige Besetzung von Ausbildungsplätzen hat sich zugespitzt, so das zentrale Ergebnis der vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) veröffentlichten Broschüre "Ausbildung 2022 – Ergebnisse einer Unternehmensbefragung". Ein wichtiger Grund wird in pandemiebedingt erschwerten Bedingungen für Berufsorientierung gesehen. Viele Jugendliche an der Schwelle ins Berufsleben sind verunsichert und scheuen den Schritt in die duale Ausbildung. Laut dem DIHK konnten 42% der Ausbildungsbetriebe nicht alle angebotenen Ausbildungsstellen besetzen. 67% der befragten Betriebe nennen als Hauptursache, dass keine geeigneten Bewerbungen vorgelegen hätten. Eine Verschlechterung bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen ist aktuell in allen Regionen Deutschlands zu verzeichnen. Mehr unter <https://bit.ly/3BsBkYD>.

### Sanktionen verfehlen Wirkung

Das Ergebnis der ersten wissenschaftlichen Langzeitstudie zu Sanktionen in der Grundsicherung belegt: Hartz IV-Sanktionen verfehlen ihre Wirkung. Entgegen der Annahme, Sanktionen brächten Menschen nachhaltig in Arbeit, haben Kürzungen bei Verstößen gegen Auflagen der Jobcenter einen einschüchternden Effekt und können sogar Krankheiten verursachen. Dabei bewerten die Befragten den Kontakt mit den Jobcentern nicht als unterstützend, sondern oft als hinderlich. Die Studie wurde von Sanktionsfrei e.V. in Auftrag gegeben und vom Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung Berlin (INES) durchgeführt. Mehr unter <https://bit.ly/3dqqAIA>.

### DGB: Positionspapier zur Ausbildungsgarantie

Viele junge Menschen gehen bei der Ausbildungsplatzsuche trotz vieler offener Ausbildungsstellen leer aus. Abhilfe sieht u.a. auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) durch die Umsetzung einer umlagefinanzierten Ausbildungsgarantie. In seinem Positionspapier fordert er die rasche Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ausbildungsgarantie mit einem Gesamtkonzept aus Übergangmanagement zwischen Schule und Beruf, qualitativer und finanzieller Ausbildungsförderung der Betriebe und einer bedarfsabhängigen außerbetrieblichen Ausbildung. Die Umlagefinanzierung soll durch einen Zukunftsfonds realisiert werden, in den alle Betriebe einzahlen müssen. Mehr unter <https://bit.ly/3UiURDL>.

### Welche beruflichen Perspektiven haben Jugendliche mit niedriger Schulbildung im Jahr 2030?

Mehr als ein Drittel der Menschen zwischen 20 und 34 Jahren mit Hauptschulabschluss hat keine Ausbildung. Doch wie werden sich diese besorgniserregenden Zahlen angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels im Jahr 2030 entwickeln? Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die Bertelsmann Stiftung haben rund 100 Expert\*innen aus Wirtschaft, Verwaltung, Bildungspraxis,

Wissenschaft und Zivilgesellschaft um ihre Einschätzung gebeten. 61 Prozent der Befragten erwarten, dass sich die beruflichen Perspektiven von Jugendlichen mit niedriger Schulbildung aufgrund steigender Qualifikationsanforderungen künftig weiter verschlechtern. Großes Verbesserungspotenzial sehen 90 Prozent der Befragten in der schulischen Berufsorientierung. Zudem sprechen sich 83 Prozent für eine kontinuierliche und individuelle Begleitung von Jugendlichen aus, um Übergänge von der Schule in Ausbildung zu erleichtern. Mehr unter <https://bit.ly/3qL9Ati>.

### **AusbildungWeltweit**

Im BMBF-Programm AusbildungWeltweit startet ab Mitte September die dritte Antragsrunde im Jahr 2022. Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen und Kammern können bis zum 13. Oktober 2022 Anträge auf Förderung von Auslandsaufenthalten von Februar 2023 bis Januar 2024 stellen. Bezuschusst werden Auslandsaufenthalte von Auszubildenden und Ausbilder\*innen sowie Besuche zur Vorbereitung eines Auslandsaufenthaltes. Mehr unter <https://bit.ly/3SblOao>.

## **Bildung**

### **Inklusion ist nach wie vor nicht flächendeckend verpflichtender Bestandteil des Lehramtsstudiums**

Infolge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtete sich Deutschland dazu, ein inklusives Schulsystem zu schaffen. IN VIA Deutschland fordert seit Jahren, dass die Diversität und damit auch die unterschiedlichen Bedarfe junger Menschen in den Bildungskonzepten der Schulen konsequent Berücksichtigung finden. Leider mangelt es nach wie vor an einer systematischen und flächendeckenden Umsetzung inklusiver Schulkonzepte. Zudem hänge die Frage, wie gut angehende Lehrkräfte auf die Arbeit in inklusiven Settings vorbereitet werden, weitestgehend von der angestrebten Schulform ab. Hierauf weist ein Mitte September veröffentlichtes *Policy Brief* des Monitoring Lehrerbildung hin, welches sich mit Ergebnissen einer Befragung von Ländern und Hochschulen zu den Lehrinhalten des Lehramtsstudiums, die Inklusion zum Ziel haben, beschäftigt. Mehr unter <https://bit.ly/3UnmwTV>.

## **Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit**

### **Stellungnahmen zum Bürgergeld**

Mitte August präsentierte der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, einen ersten Gesetzentwurf für das geplante Bürgergeld. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. sieht kritisch, ob das Bürgergeld zukünftig Armut verhindern und Teilhabe für junge Menschen besser ermöglichen kann. Die Höhe des künftigen Bürgergelds werde im Gesetzentwurf nicht beziffert. Auch ein Bezug zu der geplanten Grundsicherung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fehlt noch. Die Abschaffung der Sonderregelungen bei den Sanktionen für unter 25-Jährige ist richtig und notwendig, sie geht aber der BAG KJS nicht weit genug. Sanktionen – auch im Bürgergeld – stehen der selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Entwicklung junger Menschen entgegen. Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit unterstützt grundsätzlich den Ansatz einer kooperativeren Arbeitsweise der Jobcenter. Der Verbund begrüßt, dass der Prozess der Eingliederung in den Arbeitsmarkt auf Vertrauen und Augenhöhe beruhen soll und kritisiert, dass immer noch zu sehr auf Sanktionen gesetzt wird. Mehr unter <https://www.bagkjs.de/mehr-teilhabe-durch-buergergeld/> und <https://bit.ly/3BQZtcP>.

## **Migration & Integration**

### **Arbeitshilfe für die Beratung zu geschlechtsspezifischer Verfolgung**

Der Paritätische Gesamtverband hat in zweiter Auflage eine Arbeitshilfe veröffentlicht zu geschlechtsspezifischer Verfolgung und der Durchsetzung von geschlechtsspezifischen Rechten im Asylverfahren. Zahlreiche Fallbeispiele für geschlechtsspezifische Fluchtgründe in Asyl- bzw. Gerichtsverfahren werden vorgestellt und daraus Handlungsempfehlungen für Berater\*innen von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen abgeleitet. Die Handreichung richtet sich insbesondere an Beratungsstellen für Geflüchtete sowie an Mitarbeitende von Frauenhäusern, Schutzräumen und weitere Personen, die mit Betroffenen geschlechtsspezifischer Gewalt arbeiten. Mehr unter <https://bit.ly/3LvZWoe>.

## Neue Programme & Projektausschreibungen

### **Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in Einrichtungen in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln**

Um die Möglichkeiten der digitalen Medien auch in der Jugendsozialarbeit konkret nutzen zu können, müssen Ideen und Konzepte entwickelt werden, um einen wirklichen Mehrwert durch digitale Medien zu haben. Hierzu wurde 2020 eine Kooperation zwischen der Katholischen Jugendsozialarbeit und dem Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der TH Köln ins Leben gerufen. Das Projekt bringt Studierende und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit zusammen: Über einen Zeitraum von zwei Semestern erarbeiten und erproben sie gemeinsam innovative Digitalisierungsansätze für die Praxis. Für die nächste Runde von Herbst 2022 bis Sommer 2023 gibt es für Einrichtungen aus der Jugendsozialarbeit noch die Möglichkeit, an dem Projekt teilzunehmen und gemeinsam mit der Hochschule Digitalisierungskonzepte in ihrer Einrichtung zu entwickeln und umzusetzen. Mehr unter <https://bit.ly/3RB3CHz>.

## Termine & Tagungen

### **Online-Veranstaltung „Digitale Teilhabe: (An-) Forderungen an eine inklusive Jugendsozialarbeit“ am 12.10.2022**

Alltag, Beziehungen, Schule, Ausbildung – die digitale Transformation durchdringt sämtliche Lebensbereiche junger Menschen und prägt ihre Persönlichkeitsentwicklung. Nur wenn ihre digitale Teilhabe gelingt, können sie auch umfänglich gesellschaftlich partizipieren. Der diesjährige Dialogtag der BAG KJS widmet sich entsprechend der Frage „Welche konkreten (An-) Forderungen und Entwicklungsbedarfe gibt es in der Jugendsozialarbeit, um junge Menschen in ihrer digitalen Teilhabe zu stärken?“ Nach einem Vortrag zum Thema „Digitalisierung, Innovation, Teilhabe – Anforderungen an die Jugendsozialarbeit“ können die Teilnehmenden an einem von drei Praxisworkshops teilnehmen. Mehr unter <https://www.invia-akademie.de/online-dialogtag/>.

### **„arbeit für alle e.V.“ beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) veranstaltet Fachtag zu Jugendarmut am 22.10.2022**

Jugendarmut ist für die Jugendsozialarbeit und Jugendverbandsarbeit ein wichtiges Thema. Der „arbeit für alle e.V.“ (afa e.V.) widmet sich dem wachsenden Phänomen der Jugendarmut und Wegen zu ihrer Überwindung. So gibt der Fachtag „Chancen für alle!“ Einblicke, Zahlen und Fakten, lässt Menschen zu Wort kommen, die mit betroffenen Jugendlichen arbeiten oder auch selbst in ihrer Jugend betroffen waren, und bringt verschiedene Ansätze zur Überwindung der Jugendarmut ins Gespräch. Der Fachtag wird veranstaltet von der Initiative „arbeit für alle e.V.“ im BDKJ-Diözesanverband Essen sowie der Duisburger Werkkiste. Mehr unter [www.bdkj.de/fachtagjugendarmut](http://www.bdkj.de/fachtagjugendarmut).

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### **Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen**

#### **IN VIA Akademie Paderborn**

- **"Die Dunkelheit frisst mich auf." – Depressionen bei Mädchen\* und Jungen\* sowie jungen Erwachsenen.** 19.10.-20.10.2022, Paderborn. Mindestens 12% aller Jungen\* und mindestens 20% aller Mädchen\* leiden bis zur Volljährigkeit mindestens einmal unter einer Depression. Somit sind dies 4-8% aller Kinder in Deutschland, die an der häufigsten psychischen Krankheit leiden. Leider wird nur die Hälfte aller Erkrankungen erkannt! Dabei sind die Symptome eher unspezifisch: Ständige Traurigkeit, Antriebslosigkeit, Aggressivität, Unkonzentriertheit, geringes Selbstwertgefühl etc. Im Verlauf der Pandemie hat sich die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen weiter verschlechtert. Wir informieren Sie über das Krankheitsbild und geben Ihnen (mehr) Sicherheit im Umgang damit. Es

werden häufige Ursachen genannt sowie, neben präventiven Schutzfaktoren, auch Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Mehr unter <https://bit.ly/3Lpfs5b>.

### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Sozialdatenschutz in der Online-Beratung – kompakt.** 27.10.2022, online. Im Rahmen der Online-Beratung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Wahrung des Sozialgeheimnisses unter Berücksichtigung der fortschreitenden Digitalisierung und der Arbeitsweise des Blended Counseling kann herausfordernd sein. Die Teilnehmenden lernen im Online-Seminar in kompakter Form die Grundzüge des Sozialdatenschutzes kennen. Dabei wird darauf geachtet, dass ein Transfer in die eigene Berufspraxis gelingt. Neben einem Folienvortrag haben die Teilnehmenden ausreichend Zeit, ihre Fragen und Anliegen mit dem Datenschutzexperten zu diskutieren. Mehr unter <https://bit.ly/3qRNHsl>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

**Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)**



#### IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg

Redaktion: Barbara Denz/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 03.10.2022  
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:  
[annelie.engelbert@caritas.de](mailto:annelie.engelbert@caritas.de)